

Aufnahmeprüfung 2017: Deutsch schriftlich

Punkte: _____ / 58	
Note: _____	

Name: _____ **Vorname:** _____ **Nr.** _____

- Die schriftliche Deutschprüfung besteht aus einer Sprachprüfung und aus einem Aufsatz.
- Die Sprachprüfung zählt ein Drittel, der Aufsatz zwei Drittel.
- Die Prüfung dauert 115 Minuten: Sprachprüfung 40 Minuten, Aufsatz 75 Minuten.
- Manchmal stehen in der Aufgabenstellung zwei grammatische Begriffe nebeneinander. Der Begriff in Klammer { } bezieht sich auf das Lehrmittel ‚Die Sprachstarken‘.
- Lies den beiliegenden Text und löse dann die Aufgaben dazu.
- Schreibe mit dunkelblauem oder schwarzem Stift. Korrekturen mit Bleistift werden nicht berücksichtigt.
- Die grammatischen Begriffe müssen korrekt geschrieben sein und dürfen nicht abgekürzt werden.

Sprachprüfung

1.

10 Pt. |

Kreuze an.

	stimmt	stimmt nicht
1. Der Ich-Erzähler ist ein Jugendlicher.		
2. Der Himmel über dem Hafen ist bedeckt.		
3. Der Ich-Erzähler kennt die Umgebung des Hafens seit seiner Kindheit.		
4. Der Ich-Erzähler versucht in das ölverschmutzte Wasser zu springen.		
5. Die Möwen werden vom Ich-Erzähler mit altem Brot gefüttert.		
6. Der Ich-Erzähler beobachtet Möwen und Schwalben.		
7. Der Ich-Erzähler vergleicht sich mit einer Vogelscheuche.		
8. Der Ich-Erzähler würde gerne den Flug der Vögel verändern.		
9. Der Polizist überführt den Ich-Erzähler des Diebstahls.		
10. Der Ich-Erzähler wird nicht das erste Mal verhaftet.		

2.

2 Pt. |

Bringe die untenstehenden Ereignisse in eine zeitlich geordnete Abfolge. Verwende dazu die Ziffern 1 (frühestes Ereignis) bis 4 (spätestes Ereignis).

	Ziffer
Der Ich-Erzähler wird verhaftet.	
Das neue Gesetz wird verkündet.	
Der Betrieb des Hafens wird eingestellt.	
Der Ich-Erzähler möchte sich ins Wasser stürzen.	

3.

2 Pt. |

Ehe ich mich versehen hatte, war mein linkes Handgelenk mit einer dünnen Kette umschlossen. [Z. 34]

Die unterstrichene Wortgruppe kann sinngemäss ersetzt werden durch:

	stimmt	stimmt nicht
Unerwartet schnell		
Aus Versehen		
Bevor ich es realisierte,		
Ehe ich mich umgesehen hatte,		

4.

4 Pt. |

Hätte ich einen Wunsch aussprechen können, so wäre mir ein Brot das Liebste gewesen, es den Möwen zu verfüttern, Brocken zu brechen und den planlosen Flügen einen weissen Punkt zu bestimmen, ein Ziel zu setzen, auf das sie zufliegen würden... [Z. 10]

Bestimme die unterstrichenen Verben durch Ankreuzen.

	Vollverb	Modalverb	Infinitiv	Partizip	Hilfsverb	Konjunktiv
<i>hätte</i>						
<i>aussprechen</i>						
<i>können</i>						
<i>wäre</i>						
<i>gewesen</i>						
<i>verfüttern</i>						
<i>zufliegen</i>						
<i>würden</i>						

5.

2 Pt. |

...*der Hafen war verödet*... [Z. 3]

Suche für *verödet* ein anderes Wort mit entsprechender Bedeutung, das im obigen Satz eingesetzt werden kann.

...*hier blickte er mich verächtlich an*... [Z. 49]

Suche für *verächtlich* ein anderes Wort mit gegenteiliger Bedeutung, das im obigen Satz eingesetzt werden kann.

6.

2 Pt. |

Eine bestimmte Möwe war von mir ins Auge gefasst worden.

Bestimme Handlungsrichtung und Zeitform.

Aktiv	Passiv	Plusquam-perfekt	Präteritum	Perfekt	Präsens

7.

1 Pt. |

Er zog mich fort. [Z. 52]

Bestimme das unterstrichene Wort näher. Kreuze an.

Subjekt {Nominalgruppe im Nominativ}	
Akkusativobjekt {Nominalgruppe im Akkusativ}	
Dativobjekt {Nominalgruppe im Dativ}	
Genitivobjekt {Nominalgruppe im Genitiv}	
Präpositionalgefüge {Präpositionalgruppe}	

8.

2 Pt. |

Er schob mich vor sich her wie eine Vogelscheuche, die, des Diebstahls überführt, die Stätte ihrer Träume am Feldrain hat verlassen müssen. [Z. 55]

In welcher Zeitform stehen die folgenden Teilsätze?

	Zeitform
<i>Er schob mich vor sich her wie eine Vogelscheuche</i>	
<i>die Stätte ihrer Träume am Feldrain hat verlassen müssen</i>	

9.

2 Pt. |

„Es gibt keine Herren“, rief er zornig. „Wir sind alle Kameraden.“ [Z. 22]

Setze die Sätze in die indirekte Rede; benutze dabei den Konjunktiv I.

Er rief zornig, _____

10.

4 Pt. |

Ehe ich mich versehen hatte, war mein linkes Handgelenk mit einer dünnen Kette umschlossen. Und in diesem Augenblick wusste ich, dass ich wieder verloren war. [Z. 34]

Bestimme die unterstrichenen Wörter **nur** nach den 5 Wortarten.

Wort	Wortart

11.

3 Pt. |

Die Strassen waren leer, der Weg zum Revier nicht weit, und obwohl ich gewusst hatte, dass sie bald wieder einen Grund finden würden, mich zu verhaften, so wurde mein Herz doch schwer, denn er führte mich durch die Stätten meiner Jugend, die ich nach der Besichtigung des Hafens hatte besuchen wollen. [Z. 56]

Schreibe die unterstrichenen Partikeln aus dem obigen Satz in die richtige Zeile.

Präposition	
Konjunktion	
Sonstige	

12.

2 Pt. |

Viele Jahre schon war jede Verbindung nach aussen abgeschnitten. [Z. 6]

Schreibe das Subjekt {die Nominalgruppe im Nominativ} heraus.

Schreibe die verbalen Teile {das Verb} heraus.

13.

1 Pt. |

Viele Jahre schon war jede Verbindung nach aussen abgeschnitten. [Z. 6]

Wandle diesen Satz in einen Fragesatz im Präsens um.

14.

4 Pt. |

Als ich an der Hafenumauer stand, um den Möwen zuzusehen, fiel mein trauriges Gesicht einem Polizisten auf, der in diesem Viertel die Runde zu gehen hatte. [Z. 1]

Schreibe alle Pronomen in die richtige Spalte.

Personalpronomen	Demonstrativpronomen	Artikel	Possessivpronomen	Relativpronomen

15.

1 Pt. |

Als ich an der Hafenumauer stand, um den Möwen zuzusehen, fiel mein trauriges Gesicht einem Polizisten auf, der in diesem Viertel die Runde zu gehen hatte. [Z. 1]

Schreibe den Hauptsatz heraus.

16.

4 Pt. |

„Das Gesetz wurde vorgestern durch alle Lautsprecher und in allen Zeitungen verkündet.“ Er blickte mich verächtlich an. „Viele sind der Segnungen weder der Presse noch der des Funks teilhaftig. Diesen wurde es durch Flugblätter bekanntgegeben. Über allen Strassen des Reiches wurden diese abgeworfen.“

Schreibe die Präpositionalgefüge {Präpositionalgruppen} untereinander heraus.

17.

3 Pt. |

Ich stand an der Hafenummauer. Ich sah den Möwen zu. Mein trauriges Gesicht fiel einem Polizisten auf. Dieser hatte in diesem Viertel die Runde zu gehen.

Schreibe die Objekte {Nominalgruppen} heraus und ordne sie ein.

Akkusativobjekt {Nominalgruppe im Akkusativ}	Genitivobjekt {Nominalgruppe im Genitiv}	Dativobjekt {Nominalgruppe im Dativ}

18.

2 Pt. |

Ängstlich wie eine Schwalbe, die das Unwetter ahnt, schwebte sie meist nahe der Oberfläche des Wassers, manchmal nur wagte sie kreischend den Sturz nach oben, um ihre Bahn mit der der Genossen zu vereinen. [Z. 8]

Schreibe die Nebensätze untereinander heraus.

19.

2 Pt. |

Jetzt erst spürte ich, dass es kalt war und ich keinen Mantel hatte, jetzt erst kam mein Hunger richtig hoch und knurrte vor der Pforte des Magens, jetzt erst begriff ich, dass ich auch schmutzig war, unrasiert, zerlumpt, und dass es Gesetze gab, nach denen jeder Kamerad sauber, rasiert, glücklich und satt zu sein hatte. [Z. 52]

Wie viele Hauptsätze gibt es in diesem Satz? Kreuze an.

1 Hauptsatz	<input type="checkbox"/>
2 Hauptsätze	<input type="checkbox"/>
3 Hauptsätze	<input type="checkbox"/>
4 Hauptsätze	<input type="checkbox"/>
5 Hauptsätze	<input type="checkbox"/>
6 Hauptsätze	<input type="checkbox"/>

20.

1 Pt. |

Vervollständige folgenden Satz sinnvoll.

Unterordnende Konjunktionen leiten _____ ein.
einen

21.

4 Pt. |

- a) ... weil keine unregistrierte Hure, kein taumelnder Seemann, nicht Dieb noch Durchbrenner zu verhaften war... [Z. 29]

Unterstreiche, was dem Wort *Durchbrenner* inhaltlich entspricht.

Brandstifter Ausreisser Feuerwehrmann Panzerknacker

- b) Die Strassen waren leer, der Weg zum Revier nicht weit... [Z. 56]

Unterstreiche, was dem Wort *Revier* inhaltlich entspricht.

Zone Wache Jagdgebiet Posten Bezirk Bereich

- c) Aber der Polizist hatte mich mit einem Ruck so nahe gezogen, dass kein Entweichen mehr möglich war. [Z. 39]

Unterstreiche, was dem Wort *Entweichen* inhaltlich entspricht.

Fliehen Rennen Abtreten Entrinnen

- d) Jetzt erst spürte ich, dass es kalt war und ich keinen Mantel hatte, jetzt erst kam mein Hunger richtig hoch und knurrte vor der Pforte des Magens, jetzt erst begriff ich, dass ich auch schmutzig war, unrasiert, zerlumpt, und dass es Gesetze gab, nach denen jeder Kamerad sauber, rasiert, glücklich und satt zu sein hatte. [Z. 53]

Ersetze das Wort *auch* durch ein gleichbedeutendes Wort.

nach: **Heinrich Böll, Mein trauriges Gesicht**

Als ich an der Hafenummauer stand, um den Möwen zuzusehen, fiel mein trauriges Gesicht einem Polizisten auf, der in diesem Viertel die Runde zu gehen hatte. Ich war ganz versunken in den Anblick der schwebenden Vögel, die vergebens aufschossen und niederstürzten, nach etwas Essbarem zu suchen: Der Hafen war verödet, grünlich das Wasser, dick von schmutzigem Öl, und in seiner krustigen Haut schwamm allerlei weggeworfener Krempel; kein Schiff war zu sehen, die Krane verrostet, Lagerhallen verfallen; nicht einmal Ratten schienen die schwarzen Trümmer am Kai zu bevölkern, still war es. Viele Jahre schon war jede Verbindung nach aussen abgeschnitten. Ich hatte eine bestimmte Möwe ins Auge gefasst, deren Flüge ich beobachtete. Ängstlich wie eine Schwalbe, die das Unwetter ahnt, schwebte sie meist nahe der Oberfläche des Wassers, manchmal nur wagte sie kreischend den Sturz nach oben, um ihre Bahn mit der der Genossen zu vereinen. Hätte ich einen Wunsch aussprechen können, so wäre mir ein Brot das Liebste gewesen, es den Möwen zu verfüttern, Brocken zu brechen und den planlosen Flügen einen weissen Punkt zu bestimmen, ein Ziel zu setzen, auf das sie zufliegen würden; dieses kreischende Geschweben wirrer Bahnen zu straffen durch den Wurf eines Brotstückes, hineinpackend in sie wie in eine Zahl von Schnüren, die man rafft. Aber auch ich war hungrig wie sie, auch müde, doch glücklich trotz meiner Trauer, denn es war schön, dort zu stehen, die Hände in den Taschen, den Möwen zuzusehen und Trauer zu trinken.

Plötzlich aber legte sich eine amtliche Hand auf meine Schulter, und eine Stimme sagte: „Kommen Sie mit!“ Dabei versuchte die Hand, mich an der Schulter zu zerren und herumzureissen. Ich blieb stehen, schüttelte sie ab und sagte ruhig: „Sie sind verrückt.“

„Kamerad“, sagte der immer noch Unsichtbare zu mir, „ich warne Sie.“

„Mein Herr“, gab ich zurück.

„Es gibt keine Herren“, rief er zornig. „Wir sind alle Kameraden.“

Und nun trat er neben mich, blickte mich von der Seite an, und ich war gezwungen, meinen glücklich schweifenden Blick zurückzuholen und in seine braven Augen zu versenken: Er war ernst wie ein Büffel, der seit Jahrzehnten nichts anderes gefressen hat als die Pflicht.

„Welchen Grund ...“, wollte ich anfangen.

„Grund genug“, sagte er, „Ihr trauriges Gesicht.“

Ich lachte.

„Lachen Sie nicht!“ Sein Zorn war echt. Erst hatte ich gedacht, es sei ihm langweilig gewesen, weil keine unregistrierte Hure, kein taumelnder Seemann, nicht Dieb noch Durchbrenner zu verhaften war, aber nun sah ich, dass es Ernst war: Er wollte mich verhaften.

„Kommen Sie mit ...!“

„Und weshalb?“ fragte ich ruhig.

Ehe ich mich versehen hatte, war mein linkes Handgelenk mit einer dünnen Kette umschlossen. Und in diesem Augenblick wusste ich, dass ich wieder verloren war. Ein letztes Mal wandte ich mich zu den schweifenden Möwen, blickte in den schönen grauen Himmel und versuchte, mich mit einer plötzlichen Wendung ins Wasser zu stürzen, denn es schien mir doch schöner, selbst in dieser schmutzigen Brühe allein zu ertrinken, als irgendwo auf einem Hinterhof von den Sergeanten erdrosselt oder wieder eingesperrt zu werden. Aber der Polizist hatte mich mit einem Ruck so nahe gezogen, dass kein Entweichen mehr möglich war.

„Und weshalb?“ fragte ich noch einmal.

„Es gibt das Gesetz, dass Sie glücklich zu sein haben.“

„Ich bin glücklich!“ rief ich.

„Ihr trauriges Gesicht ...“, er schüttelte den Kopf.

„Aber dieses Gesetz ist neu“, sagte ich.

„Es ist sechsunddreissig Stunden alt, und Sie wissen wohl, dass jedes Gesetz vierundzwanzig Stunden nach seiner Verkündung in Kraft tritt.“

„Aber ich kenne es nicht.“

„Kein Schutz vor Strafe. Es wurde vorgestern verkündet, durch alle Lautsprecher, in allen Zeitungen, und denjenigen“, hier blickte er mich verächtlich an, „denjenigen, die weder der Segnungen der Presse noch der des Funks teilhaftig sind, wurde es durch Flugblätter bekanntgegeben, über allen Strassen des Reiches wurden sie abgeworfen. Es wird sich also zeigen, wo Sie die letzten sechsunddreissig Stunden verbracht haben, Kamerad.“

Er zog mich fort. Jetzt erst spürte ich, dass es kalt war und ich keinen Mantel hatte, jetzt erst kam mein Hunger richtig hoch und knurrte vor der Pforte des Magens, jetzt erst begriff ich, dass ich auch schmutzig war, unrasiert, zerlumpt, und dass es Gesetze gab, nach denen jeder Kamerad sauber,

raziert, glücklich und satt zu sein hatte. Er schob mich vor sich her wie eine Vogelscheuche, die, des Diebstahls überführt, die Stätte ihrer Träume am Feldrain hat verlassen müssen. Die Strassen waren leer, der Weg zum Revier nicht weit, und obwohl ich gewusst hatte, dass sie bald wieder einen Grund finden würden, mich zu verhaften, so wurde mein Herz doch schwer, denn er führte mich durch die Stätten meiner Jugend, die ich nach der Besichtigung des Hafens hatte besuchen wollen.